

Ausland.

Berschnitten und zerrissen wurde von unbekannten Thatern im Regenpalaste zu Venedig ein werthvolles Gemälde von Tintoretto, das auf 200,000 Lire geschätzt wurde.

Aufgehängt an einem Pfahle in der Spree in Berlin wurde die Leiche eines kleinen Kindes aufgefunden. Vesteres trug deutliche Spuren von Schlägen am Kopfe.

Selbstmord in gemüthlicher Weise beging ein Chinese in Queensland, Australien. Er breitete nämlich Nachts auf einer Eisenbahnbrücke eine Matratze über die Schienen und legte sich dann schlafen. Ein früher Morgenzug zermalmete ihn dann.

Zu einer furchtbaren Schlägerei kam es in dem Dorfe Kloduit bei Nattbor, Schweden, zwischen Soldaten und Bewohnern des Ortes. Erstere gebrauchten ihre Seitengewehre, letztere kämpften mit Wagenrungen, Stangen und Vatten. Acht bis zehn Soldaten, darunter zwei tödtlich, und neun Civilisten wurden verwundet. Die Militär- und Civilbehörden leiteten sofort eine Untersuchung ein.

„Das Haus des Volkes“ nennen die Sozialdemokraten in Malmö, Schweden, ein ihnen gehöriges, fürstlich eingeweihtes Versammlungshaus. Das Gebäude ist das erste dieser Art in jenem Lande und von einer sozialdemokratischen Aktiengesellschaft angekauft worden. Die Kosten betragen 85,000 Kronen. Den Einweihungsfeierlichkeiten wohnten circa 600 Personen, darunter Delegirte von sozialdemokratischen Vereinen in Kopenhagen, bei.

Große Stiftungen hat ein in Paris verstorbenen Finnländer Namens Antell gemacht: Er bestimmte seine bedeutenden wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, sowie 1,000,000 Mark für ein künftiges finnländisches Nationalmuseum, ferner bedeutende Summen für eine finnländische Universität und für Antells Vaterstadt Waja, je 100,000 Mark für ein nordisches Museum und eine Akademie der Wissenschaften, beide in Stockholm.

Von einem Kofakenaufstand schreibt man aus Russland: Das Graffiren der Kinderpest auf allen Steppen im Distrikt Kasakus veranlaßte unlängst die Gouverneure, das Schicksal aller infizirten Herden anzuordnen. Den Eigenthümern wurde Entschädigung versprochen. Die Kofaken trauten dem Versprechen nicht, und ein Aufruhr war die Folge, welcher nur nach blutigen Gefechten durch Militär unterdrückt zu werden vermochte.

Die Leichenfeier in Paris, jene unheimlichen Kerle, welche in der Seine nach Weihnachten suchen und sie dann an die Mörge abliefern, beklagen sich darüber, daß die Stadt den per die ausgeübten Preis von 15 Francs zu langsam bezahle. Der älteste Fischer dieser Art, Vater Joseph genannt, hat den grünen Fluß seit 25 Jahren durchforstet. Im vorigen Jahre that er einen wunderbaren Fischzug, denn er konnte an einem einzigen Tage 42 Tode an die Mörge abliefern. Nun will er, gleich seinen Kollegen, nicht mehr mitthun.

Unglücklich verlief eine Pilgerfahrt, welche 300 Personen, von Odesa, Rußland, kommend, nach Palästina unternahm. Sie wollten von Nazareth zu Fuß nach Jerusalem ziehen. Bei der Stadt Habbas, dem biblischen Sichern, wurden sie von einer strengen Kälte überfallen, in Folge deren 16 von ihnen starben, während bei neun anderen die Füße oder sonstige Extremitäten erfroren sind; 200 von ihnen kamen ganz erstarbt in Ramleh an. Türkische Militärpatrouillen durcheinereisen die Gegend, um nach den Pilgern, welche man ebenfalls erstarben glaubt, zu suchen.

Die ungeliebte Morphiumsprige -le reißt man der „Frankf. Ztg.“ aus München - findet nicht nur in den sogenannten besseren Gesellschaftsklassen, sondern auch schon bei den Armen Eingang. Kürzlich wurde hier ein Arbeiter vom Landgericht verurtheilt, der Wäsche gestohlen und verkauft hatte, um sich Geld zum Einkaufen von Morphium zu verschaffen. Bei der Revision der Apothekerrechnungen für das abgelaufene Jahr wurde von dem Armenrath festgestellt, daß ein anderer Arbeiter, der eine Amputation durchgemacht hatte, sich große Quantitäten Morphium zum eigenen Gebrauch zu verschaffen wußte.

Weil ihnen saurer Wein gegeben worden war, revoltirten neulich die Inhafteten des Mische-Gefängnisses in Rom. Die Empörung verbreitete sich mit Blitzschnelle in die anderen 14 Zellen, von denen jede 20 Gefangene enthielt. Wie auf ein gegebenes Zeichen bewaffneten sich alle Sträflinge mit Bett- und Stuhlbeinen, Stöcken, Dachziegeln und Flaschen und schlugen alles kurz und klein. Es gelang ihnen, die Verbindungsthüren zwischen den einzelnen Zellen zu erbrecen und in den Gefängnißhof zu gelangen, wo die dort aufgestellten 40 Wächter mit einem wahren Hagel von Steinen und Holzstücken bombardirt wurden. Nicht besser erging es dem Direktor, welcher an der Spitze einer Abtheilung Verriegelungen errichtete und eine nicht unerhebliche Wunde an der Stirn davontrug. Während die Truppen alle zum Gefängnißgebäude führende Zugänge absperrten, gelang es einigen besonnenen Wächtern, die Wenterer zu bewachen, so daß diese nach und nach freiwillig in ihre Zellen wieder zurückkehrten.

Inland.

Einen großen telephonischen Erfolg hatte man neulich in der Gartenstadt zu verzeichnen, wo man ganz deutlich jeden Ton eines Gesangs-fonzertes vernahm, das Fräulein May Barker in dem 1200 Meilen entfernten Boston gab.

Ein tragisches Schicksal ereigte die Familie Eisenhart in Tacony, Pa. Frau Eisenhart war ihrer Verbindung nahe, und ihr Mann ging aus, um einen Arzt zu holen. Beim Ueberqueren eines Bahngeleises ergriff ihn ein Zug und zermalmete ihn. Die Frau gebar zu Hause ein Kind, und am folgenden Morgen wurde ihr der verstümmelte Leichnam des Gatten in's Haus getragen.

An der Leiche ihres Gatten Selbstmord beging Frau Frances Harris in New Haven, Conn. Auf Rathen der Aerzte hatte sich der Mann einer gefährlichen Operation unterzogen, deren Folgen er erlag. Die junge Frau, welche in achtmonatlicher glücklicher Ehe mit ihm gelebt, vermochte den schweren Verlust nicht zu überwinden und schoß sich am Todtenbette des Verbliebenen eine Kugel in's Herz.

Ein Opfer der Politik wurde der 25jährige Farbige Elias Roberts in Chicago. Derselbe kam athemlos in einen Barbierladen gestürzt und schrie: „Carter Harrison hat mich befohlen, mich umzubringen.“ Gleichzeitig ergriff er ein Rasirmesser und zog sich dasselbe durch die Kehle, ehe die Anwesenden die That verhindern konnten. Obwohl sofort ein Arzt requirirt wurde, starb Roberts auf dem Wege zum Hospital.

Ein zehnjähriger Räuber Namens Shevlin stand kürzlich in Chicago vor den Richten. Er hatte mit zwei anderen jungen Leuten einen Straßenbahn-konduktor im Wagen überfallen. Während der beiden Spießgesellen den Mann auf den Sie niederdrückten und ihn feilhielten, leerte Shevlin ihm die Taschen, dem Konduktor dabei einen Revolver vor den Kopf haltend. Nachdem ein Polizist herbeigeeilt war, gelang die Festnahme Shevlins und eines seiner Genossen. Der dritte Räuber entkam. Das zehnjährige Fräulein wurde der Reformschule überwiesen.

Bei einem furchtbaren Sturm blühten 16 Menschen in Milwaukee ihr Leben ein. Eine Anzahl Arbeiter an dem Einfallstunnel der Milwaukee-Wasserwerke befanden sich in einem Holzgebäude, welches zu ihrer Beherbergung auf einer etwa 3000 Fuß in den See hinausgehenden „Erb“ errichtet war. Von den erregten Wassermassen wurde das Haus hinweggeschwemmt. Fünf Arbeiter vermochten sich in dem einzigen zur Verfügung stehenden Boote zu retten, einer wurde von Mannschaften der Lebensrettungsstation in bewußtlosen Zustande an's Land gebracht. Die übrigen fielen dem Sturme zum Opfer.

Durch seinen Sohn ruiniert wurde der Millionär A. M. Barnes in Lansing, Mich. Ersterer stand an der Spitze der „Lansing Iron & Engine Works“ und der „Lansing Lumber Company“, welche beide Gesellschaften vor einigen Tagen ihre Insolvenz erklärten. Der ältere Barnes hatte, um den Kredit seines Sohnes zu retten, seit dem 10. Januar d. J. Schulden im Betrage von \$125,000 für denselben bezahlt, soll aber jetzt noch für \$700,000 aufkommen, denn so hoch belaufen sich die anderen dringenden Verbindlichkeiten der beiden genannten Firmen. Ihr Zusammenbruch zog übrigens noch die Schließung der Sparbank von Central-Michigan nach sich.

Entsetzlich hat ein Wirbelsturm in den Counties Clark und Jasper, Miss., gehaust. Ueber 40 Menschenleben sind ihm zum Opfer gefallen, und auf mindestens 200 beläuft sich die Zahl der Verwundeten. Ganze Niederlassungen hat der Sturm buchstäblich vom Boden hinweggefegt. Unweit Paducah wurde die Familie des William Person, bestehend aus fünf Personen, von dem Unwetter fast eine Meile weit hinweggeführt. Die Eltern und zwei Kinder erlitten den Tod, und nur das „Baby“ blieb unverfehrt. Die ebenfalls aus fünf Köpfen bestehende Familie des William Baker ist sammt der Behausung spurlos verschwunden. Die Bewohner der Gegend sind durch die wiederholte Heiminsung dermaßen entmuthigt, daß sie beim Herausziehen einer dunklen Wolke schreckensbehaftet auf die Kniee fallen und in Erwartung einer neuen Katastrophe Gott um Hilfe anrufen.

Selbstmord beging ein junger Elefant, der kürzlich mit anderen Thieren auf dem Dampfer „Port Adelaide“ von Indien nach New York verbracht und in ein großes Gebäude unter der Brooklyn-Brücke geschafft worden war. Man hatte das Thier in dem Gebäude zu ebener Erde frei umherlaufen lassen, bis es eines Tages in der zweiten Etage bemerkte wurde, wo es seinen Kopf durch ein Fenster gesteckt hatte. Es wurde darauf der Elefant in einem sechs Fuß hohen Bretterverschlag eingesperrt. An einem Morgen fand man ihn dort erhängt. Er hatte mit dem Kopfe ein Brett an der Decke des Verschlages durchstoßen, erstere durch die Deckung gezwängt, aus welcher das Thier sich nicht wieder zu befreien vermochte. Die Hinterfüße desselben waren nur wenige Zoll vom Fußboden entfernt. Das Fleisch des Dichtänters, der auf \$1500 geschätzt war, wird den übrigen Thieren, Löwen, Tigern, Leoparden u. s. w., als Nahrung dienen.

Durch einen niederfallenden Meteorstein wurde der Statue John Browns in Sawatomie, Kan., der linke Arm abgeschlagen. Vesteres war aus freiwilligen Beiträgen auf Veranlassung Horace Greeleys im Jahre 1863 errichtet worden.

Durch Abwurf von dem Riechturme, welcher auf dem Weltausstellungsplatze in Chicago errichtet wird, hat der Berliner Arbeiter Klinte seinen Tod gefunden. Er war auf dem Thurme mit einer Arbeit beschäftigt, für deren Uebernahme er in dunkler Vorahnung seines Schicksals sich nur für den Fall bereit erklärt hatte, daß seiner Familie die Summe von 6000 Mark ausgezahlt werde, wenn er um das Leben käme.

Mit hellgrüner Farbe bestrichen war ein Mann, der neulich in Brooklyn im Lauffschritt nach dem Polizeigerichte jagte. Er besaß sich mit der Reparatur zerbrochener Schirme, Stühle u. s. w. und war unter anderem in ein Haus gekommen, in dem Anfrichter beschäftigt waren. Einer der letzteren hatte ihn trotz allen Sträubens ergriffen und vom Kopfe bis zu den Füßen mit der schönen Farbe der Hoffnung bemalt.

Sein eigenes Kind adoptirte ein Zeitungsherausgeber Namens Winn in San Rafael, Cal. Er hatte sich vor einigen Jahren mit der Tochter eines reichen Steinbruchbesizers verheirathet, und da der Ehe keine Kinder entsprossen, so kam das Paar dahin überein, ein fremdes Kind zu adoptiren. Eines Tages brachte Winn seiner Gattin ein kleines, brünettes Mädchen mit nach Hause. Bald darauf aber stellte sich eine Frau ein, welche ganz während ihr Kind zurückverlangte. Dabei stellte sich heraus, daß der biedere Zeitungsmann der Vater des kleinen Mädchens war. Frau Winn hat die Geschickungslage gegen ihren treuloßen Gatten eingereicht.

Ihren Bräutigam ermordete vor zwei Jahren in der Baptistenfikirche während des Gottesdienstes eine gewisse Lucie Wilkenson in Louisville, Ky. Sie schloß sich damals an ihr Opfer heran und jagte ihm zwei Kugeln in den Rücken. Bei den Gerichtsverhandlungen wurde nachgewiesen, daß der junge Mann das Mädchen unter dem Verprechen, es heirathen zu wollen, verführt und dann schände verlassen hatte. Die Vertheidigung machte geltend, daß Lucie über das ihr widerfahrene Unrecht gebrüht habe, bis sie wahnsinnig geworden sei, und im Wahnsinn den Mord verübt habe. Die Jury schloß sich dieser Ansicht an, worauf die Freisprechung des Mädchens erfolgte.

In religiösem Wahnsinn stürzte sich in Brooklyn, N. Y., eine Frau Schmidt in den East River. Nach ihren Angaben hatte ihr im Traume ein Engel die Mittheilung gemacht, daß außer ihr nur noch 5999 Menschen auf der Welt seien, die bereint Ansprüche auf ein besseres Jenseits hätten. In ihrem Gram darüber, daß so viele Millionen Menschen unwürdig der Hölle verfallen sollten, beging die Gottesmüthende den Selbstmordversuch. Ein Kutscher, welcher zu ihrer Rettung sich in die Klüften stürzte, zog sie, sich an seinem Halse anklammernd, zweimal mit in die Tiefe, bis herbeieilende Matrosen die Hefig mit den Wellen kämpfenden an's Land zogen. An Frau Schmidt's Ankommen wird gezwweifelt.

Mit einer Theatertruppe verlustete die 17jährige Tochter des Engros-Spirituosenhändlers D. Nahner in Cincinnati. Das die Schule noch besuchende Mädchen hatte schon seit einiger Zeit im Geheimen ihr gesammeltes Mädelgeld zu ihrer Ausbildung für die Bühne verwandt. Mit einer Theatergesellschaft, welche in Cincinnati gastirt hatte, zog sie sodann nach Augusta, Ky., wohin ihr der Vater in Begleitung seiner Gattin und eines Polizisten folgte. Als der Theaterdirektor Nahner in unehrlicher Weise entgegen trat, peitschte ihn dieser vor der ganzen Gesellschaft durch und wurde daraufhin eingesperrt. Die Bürger des Ortes aber ergriffen für ihn Partei, holten die Tochter gewaltsam aus dem Gasthof und jagten den Rest der Truppe aus dem Städtchen. Das faherliche Ehepaar kehrte darauf mit der „verlorenen“ Tochter nach Hause zurück und der Theaterdirektor hat gegen Nahner eine auf \$1000 lautende Schadenersatzklage wegen Verleitung seiner Tochter zum Kontraktbruch eingereicht.

Die fähne Flucht aus Sing Sing, dem Staatsgefängnisse New Yorks, welche die beiden zum Tode verurtheilten Mörder Köhl und Pallister bemerkselligt, setzt die Gemüther unjenseitig in Aufregung, als über der ganzen Angelegenheit ein gewisses Dunkel zu liegen scheint. Nach den offiziellen Berichten verlangte Köhl Abends 9 Uhr von dem Wärter Hults eine Schale Milch. Als ihm Vesteres das Verlangte in die Zelle brachte, streckte Köhl ihm mit einem kräftigen Kaufschlage zu Boden, entwand ihm Schlüssel und Revolver und sperrte den Wärter in der Zelle ein. Sodann besetzte er den Witzgefangenen Pallister, mit dem er die Flucht durch eine Fallthür in der Decke bewerkstelligte, nachdem beide noch den herbeikomenden Wärter Murphy ebenfalls in einer Zelle eingeschlossen hatten. Man nimmt an, daß die beiden Verbrecher auf einem Kahn, mittelfs dessen sie den Hudson River gekreuzt, sodann entkommen sind. Bei ihrer Flucht ist ihnen jedenfalls der Umstand zu Statten gekommen, daß die zum Tode verurtheilten Gefangenen nicht die gewöhnliche Sträfingkleidung, sondern einen einfachen schwarzen Anzug tragen.

Rand, McNally & Co.'s Neuer Familien-Atlas der Welt.

Der Atlas enthält 331 Seiten, darunter 167 Seiten mit Karten, deren 68 Doppelseiten sind; 164 Seiten Tabellen, geographische Artikel, Beschreibungen, statistische Tabellen, Bilder u. Illustrationen usw., mit einem Ortsverzeichnis nach Staaten.

Der beste, neueste und billigste Atlas erster Güte in den Ver. Staaten. Der einzige Atlas, der in Amerika jemals in deutscher Sprache herausgegeben worden ist.

Volkszählung v. J. 1890. Der Atlas enthält an 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Rand, McNally & Co. haben das Material für diesen Atlas zusammengetragen und die Karten gravirt. Sie sind als die amerikanische Autorität in geographischen Publikationen anerkannt und geben mehr Karten heraus, als alle anderen Karten-Verlagshäuser zusammengenommen.

Karten: Karten der Welt mit den Erdtheilen in verschiedenen Farben. Karten der Erdtheile mit den verschiedenen Staaten, Kaiserthümern, Königreichen und Republiken in verschiedenen Farben. Karten der verschiedenen Staaten mit ihrer politischen Eintheilung—auf den Karten der Staaten der amerikanischen Union, der Eintheilung in Counties—in verschiedenen Farben richtig gemacht und allen Städten, Dörfern, Postämtern und Eisenbahnstationen, Klüben, Bächen, Gebirgen und Bergen, Inseln, Eisenbahnen und Kanälen, soweit der Maßstab der Karte es dem besten Graveur nur immer ermöglicht, dargestellt und benannt.

Der große Maßstab, in welchem die Karten entworfen sind, (68 von ihnen nehmen Doppelseiten ein) und die leichten Farben, welche wir benötigen, werden unvergleichlich mehr betrieblig, als die Karten in kleinen Maßstäben, mit starken Farben, die notwendig ungenau und oft kaum leserlich sind, und denen man so oft in anderen Büchern begegnet.

Wir machen besonders auf die ausgezeichneten Karten von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz aufmerksam. Die 8-Seiten-Karte von Deutschland und die 4-Seiten-Karte von Oesterreich-Ungarn haben wir besonders für diesen Atlas entworfen und gravirt und sie sind nicht vorher im Druck erschienen. Sie repräsentiren allein einen Kostenaufwand von vielen tausend Dollars und sind in Größe des Maßstabs, Genauigkeit des Entwurfs, Vollständigkeit und Güte der Ausführung, unvergleichlich die besten Karten der beiden Länder, die jemals außerhalb von Europa verlegt wurden.

Das Buch enthält die Bilder und gebräugte biographische Skizzen aller Unabhingigkeits-Erklärung. Präsidenten der Ver. Staaten. Der Atlas enthält ausgezeichnete Bilder aller Präsidenten der Ver. Staaten, sowie eine Tabelle ihrer Ministerien.

Geschichte aller Staaten der Union. Das Buch enthält eine kurze überichtliche Skizze jedes einzelnen Staates und Territoriums der Union, welche die Topographie, das Klima, und die Geschichte des Staates oder Territoriums in gedrängter, aber überichtlicher Weise behandelt und seine Bevölkerung nach der Volkszählung von 1890 und den beiden vorhergehenden Volkszählungen angibt.

Geschichte der politischen Parteien in den Ver. Staaten. Ein Artikel von 15 Seiten giebt eine kurze aber umfassende und hochst interessante Geschichte der Entwicklung der politischen Parteien in den Ver. Staaten von der Unabhingigkeits-Erklärung bis zur Gegenwart.

- Tabellen. Der Atlas enthält 22 Tabellen. Sie sind alle colorirt und der Gegenstand, welchen Sie vergleichsweise behandeln, ist in so überichtlicher und einfacher Weise klar gemacht, daß ein Kind, welches lesen kann, im Stande ist, ihn zu verstehen. 1. Die höchsten Gebirge der Welt. 2. Die Klagen der Haupt-Nationen der Welt. 3. Die Ausbeute an Kohle in den Vereinigten Staaten nach Tonnen und Werth. 4. Die Ausbeute an Baumwolle in den Vereinigten Staaten nach Ballen und dem Werthe. 5. Die Eisenbahnen im Betriebe in den Vereinigten Staaten von 1830 bis 1888. 6. Der jährliche Eisenbahnbau in Meilen. 7. Die Eisenbahnen in jedem Staate in Meilen. 8. Die Anzahl von Eisenbahnen für je 36 Quadratmeilen in jedem Staate. 9. Ausbeute an Kohlen in den Vereinigten Staaten. 10. Ausbeute an Stahl in den Vereinigten Staaten. 11. Die des Lebens und Schreibens Unkundigen in jedem Staat und Territorium; ihre Anzahl und das Verhältnis zur Bevölkerung. 12. Die verschiedenen religiösen Glaubensbekenntnisse in den Vereinigten Staaten, mit Angabe der Anzahl von Kirchen, Priestern und Mitgliedern. 13. Die vergleichsweise Angabe der Bevölkerung und des Flächeninhaltes der Hauptländer der Welt. 14. Getreide-Ertrag in den Vereinigten Staaten und den Hauptländern der Welt. 15. Das Verhältnis der Geschlechter in der Bevölkerung der Hauptländer der Welt. 16. Die Vertheilung der christlichen Glaubensbekenntnisse in der Welt. 17. Die Ausbeute an Eneid Silber. 18. Die Vertheilung des Grundbesitzes in Großbritannien. 19. Die Ausbeute an Kohle in den Hauptländern der Welt. 20. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten von 1780 bis 1890. 21. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten, nach Staaten und Territorien, im Jahre 1890. 22. Die Andianer-Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Alle Länder der Welt. Das Buch giebt die geographische Lage aller Länder der Welt an.

Regierungsformen. Der Atlas beschreibt die Regierungsformen der Vereinigten Staaten und aller Länder der Welt von irgend welcher Bedeutung; Verfassungen, gesetzgebende Körper, Staatsoberhäupter, deren Gehalt, u. s. c.

Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Schweiz sind in meisterhafter Weise in besonderen Artikeln aus der Feder des berühmten Dr. W. Wyl behandelt.

Beschreibungen und Illustrationen. Der Atlas enthält kurze Beschreibungen, welche mit ausgezeichneten Holzschnitten illustirt sind, von Alaska, Arizona, Berlin, California, England, Kairo, Mobile, der Stadt New York, Paris, Rom, Wien, usw.

Ortsverzeichnis. Der Atlas enthält das neueste Ortsverzeichnis der Vereinigten Staaten in 462 Columnen, deren 6 eine Seite einnehmen und über 80,000 Zeilen mit Namen von Städten, Dörfern, Postämtern, Expressstationen u. s. w. bilden. Kein anderer, annähernd so billig erhältliches Atlas giebt mehr als 50,000 Zeilen. Die Bevölkerungen sind nach der Volkszählung von 1890 für die Staaten, Städte und Dörfern angegeben und ermöglichen eine Betrachtung des mehr oder weniger raschen Anwachsens der Bevölkerung in jedem einzelnen Staate oder Territorium, sowie im ganzen Lande.

Mittels eines Systems von Abkürzungen sieht man auf den ersten Blick, ob eine Dörfer der Sitz der County-Verwaltung, ein Postamt, oder eine Eisenbahn- oder Express-Station ist.

Größe und Preis. Der „Neue Familien-Atlas der Welt“ ist ein großer Band von 331 Seiten. Er ist auf einem ausgezeichneten, für diesen Zweck besonders verfertigten Papier gedruckt und in solider und geschmackvoller Weise, mit einem reichen Golddruck auf dem Umschlag, eingebunden und foliet.

Im besten englischen Leinwandbande, mit Golddruck, nur \$3.75.

Die Größe des geschlossenen Bandes ist 11 1/2 bei 14 1/2 Zoll; geöffnet 14 1/2 bei 25 Zoll.

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska. Agent für HALL, HOWARD, MERRICK und SHERMAN Counties.